

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Frauen im Gemeinderat  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-509610>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LIMERICKS



Die Leserecke  
des höheren  
Blödsinns

Zehn Jahr lebt' in Kehrsatz ein Kater,  
Behauptet, er wär Zölibater ...  
Doch im März über Nacht  
Drängt ihn Liebe mit Macht –  
Vom Dach jault er: «Bin wieder Vater!»

*U. Gut, Stäfa*

Ein Teenager zog oft beim Gehen  
Die Blicke nicht nur auf die Zehen.  
Statt Mini-Rock trägt sie  
Nun Maxi und spürt wie  
Die Männer das nicht mehr verstehen.

*A. Bisaz, Muri*

«Gib, Frau, mir nun endlich den Nebelspalter!  
Sonst hol ich am Ende den Säbel!» schalt er.  
Er vertieft sich hinein,  
Und bevor er schläft ein,  
«Ich habe für ihn halt ein Faible!» lallt er.

*H. Lutz, Rüdlingen*

Es gibt eine Dame aus Frick,  
Die kauft ihrem Mann einen Strick.  
Dann schlingt sie ihm ihn  
Um den Hals – er ist hin!  
Er röchelt noch: Hurra, jetzt komm ich im <Blick>!

*E. Kyburz, Andelfingen*

Ein Jüngling, er wohnte in Reiden,  
Litt stark an den Augen, den beiden.  
Doch kam eine Maid  
Mit Minirock-Kleid,  
Vergaß er sein optisches Leiden.

*F. von Arx, Niedergösgen*

Ein Filmschaffender hatte soeben  
Aus Verleider den Job aufgegeben.  
Er sammelte Schrott,  
Bis hin zum Bankrott.  
Nun verfilmt er sein unstabiles Leben.

*M. P. Gubler, Bern*

Die verehrten Limerick-Verfasser seien an die Spielregeln erinnert: Wir können bei diesem Dichter-Wettstreit keine Korrespondenzen führen. Legen Sie also bitte Ihren Einsendungen kein Rückporto bei! Mit herzlichem Dank: Die Redaktion

## Der Vorteil einer Ohrfeige

Der österreichische Schriftsteller Alexander Lernet-Holenia wurde von einem Wiener Bezirksgericht wegen einer Ohrfeige, die er im Verlaufe eines Streites mit einem Autofahrer nicht dem Fahrer, sondern einem sich einmischenden Passanten in St. Wolfgang im Salzkammergut gegeben hatte, zu einer Geldstrafe von tausend Schilling verurteilt. Außer der Ohrfeige hatte der Dichter dem Kläger auch einige nicht druckreife Worte an den Kopf geworfen, die er aber vor Gericht nicht wiederholen wollte: «weil ich mich nicht ordinär ausdrücken will.» Sein Verteidiger wollte einen Milderungsgrund geltend machen: «Wir leben in einer Zeit der Publikationssucht. Der Kläger ist in der einmaligen Lage gewesen, von einem Lernet-Holenia eine Ohrfeige zu erhalten und damit aus seinem zurückgezogenen Dasein in das Rampenlicht der Öffentlichkeit zu geraten.» tr

## Frauen im Gemeinderat

In Zürich wurden acht Frauen in den Gemeinderat gewählt. Es dürfte ihnen nicht schwerfallen, auch im Gemeinderat ihre hausfrauähnlichen Fähigkeiten spielen zu lassen. So könnten sie zum Beispiel:

- den Staub von den Akten wischen;
- vergessene Schubladen ausräumen;
- schmutzige politische Wäsche waschen;
- hin und wieder den Kollegen vom Rat ein schmackhaftes Oppositionsüpplein kochen.

Nur etwas sollten sie nicht:

- den Herren den Brei versalzen. fis

## Konsequenztraining

«Nie mehr Sitzenbleiben!» stand groß auf der Einladung zu einem Orientierungsabend über Schulreform.

Ein Referent betonte dann, nicht Schlagworte, bloß aufbauende Kleinarbeit könnten die notwendigen Aenderungen herbeiführen. Boris



In Basel sagte eine Frau zu ihrem Fifilein (Deutscher Schäferhund, Schulterhöhe 48 cm!), das sich eben anschickte, mitten auf dem Trottoir in die Knie zu gehen: «Mach schön, so mach schön!»

Nicht schlecht, in diesem deprimierenden Moment auch noch an die ästhetischen Gefühle des Tieres zu appellieren. Basler Woche

ARBEITS-PAUSE  
KAFFEE-PAUSE



70.127.1.1 d

Ist die Schweiz

überfremdet  
?

Im richtigen Augenblick ist unter diesem Titel im Verlag Huber Frauenfeld eine prägnante Schrift von

Oskar Reck

erschienen. Sie enthält neben einer umfassenden Orientierung konstruktive Vorschläge für die Assimilierung der Fremdarbeiter und ihrer Familien.

Fr. 4.–. Durch jede Buchhandlung.



2766

After Shave Lotion/Emulsion  
Cologne Soap Deodorant  
Shaving Cream and Foam Talc  
Bath & Shower Gel Bronzing Gel